

Poker Pros als Schauspieler

Von Lisa Horn

Es gibt unzählige Filme über Poker, die echten Pokerspielern die Haare zu Berge stehen lassen, weil die Darstellungsweise unrealistisch bis lächerlich ist. In der jüngsten Vergangenheit ist es daher immer öfter üblich, echte Pokerspieler in Film-Projekte mit ein zu beziehen. Das heißt aber nicht, dass sie nur beratend hinter den Kulissen coachen, manch ein Spieler ist auch selbst auf der Leinwand zu sehen. PokerNews stellt ein paar Filme und ihre Poker-Protagonisten vor.

„The Grand“ hat ein regelrechtes Aufgebot an Pokerspielern – Phil Hellmuth, Doyle Brunson, Phil Laak und Daniel Negreanu. Regisseur Zak Penn von „Elektra“ und „X-Men: der letzte Widerstand“ hat sich wieder auf die reale Welt besonnen und eine Geschichte rund um einen Poker-Groß-Event gestrickt. „Grand Championship of Poker“ heißt dieser und Ähnlichkeiten mit der WSOP sind da nicht zu übersehen. In den Hauptrollen sind Woody Harrelson, Jason Alexander, Werner Herzog, David Cross und Shannon Elizabeth zu sehen. Jeder der Protagonisten verfolgt bei diesem Event sein eigenes Ziel – das Besondere an diesem Streifen: das meiste ist improvisiert, das heißt es gab keine Textvorlage. Auch unsere Poker Profis sind involviert in das Geschehen – wenn auch am Rande...

Bei Daniel Negreanu und „X-Men“ kommen wir gleich zum jüngsten Epos: „X-Men: Wolverine“. Daniel Negreanu sitzt hier am Pokertisch während Hugh Jackman gegen einen Mutanten-Wiedersacher spielt. Es sind vielleicht nicht einmal 10 Sekunden, aber er ist neben Hugh Jackman gesessen – viele Frauen dürften Negreanu dafür beneiden.

Vom Film zum Pokerspiel – Jennifer Tilly hat es umgekehrt gemacht. Die Hollywood-Aktrice war nicht nur als Chuckys Braut

mörderisch sexy sondern auch in „Bound“, dem Mafia-Erotik-Kultfilm der Wachowski Brothers (Anmerkung: die Schöpfer von „Matrix“). Gina Gershon als heiße Lesbe schmiedet mit Tilly ein Komplott gegen Mafia-Bösewicht Joe Pantoliano (bekannt als Ralph Cifaretto „Ralphie“ in der TV-Serie „Sopranos“). Durch ihre Liaison zu dem Poker Profi Phil Laak hat Tilly ihre Liebe zum Pokerspiel entdeckt und die hat sie nicht mehr losgelassen. Vor der Kamera steht sie aber immer noch, gerade eben hat sie „The Making of Plus one“ abgedreht – eine Komödie über den Filmfestival Wahnsinn in Cannes.

Mach ein Poker-Profi ist weder Darsteller noch Coach im Film – Phil Ivey war ausführender Produzent beim Spieler-Drama „Yonkers Joe“. In den Hauptrollen sind Chazz Palminteri und Christine Lahti zu sehen. Eine Spieler-Story mit viel Tiefgang und einem Vater-Sohn Konflikt. Mit der Handlung in Atlantic City, war Phil Ivey als Executive Producer mit Sicherheit der richtige Mann vor Ort am Set.

Semi-Dokumentarisch wird es mit „Pass the Sugar“ – Joe Hachems Bruder Tony hat den Film produziert, der den Siegeszug von Joe bei der WSOP 2005 dokumentiert. Neben Joe sind auch Jennifer Tilly, Mike Sexton und Mike Matusow zu sehen. Der Film ist dokumentarisch, hat aber auch Elemente die als „Realität“ inszeniert wurden. Ein Punkt der bei diesem Film immer wieder auf Kritik stößt.

Der Einsatz der Poker Profis in Filmen ist nicht nur ein guter Werbeeffekt für den/die Spieler/in, sondern auch das Pokerbegeisterte Publikum freut sich, wenn bekannte Gesichter für mehr Glaubhaftigkeit sorgen können.